

Michael Walter

RICHARD STRAUSS
UND SEINE ZEIT

LAABER

INHALT

Vorwort.....	9
Chronik.....	11
Aspekte	
»Sein Betragen war durchaus tadellos«.....	35
Lokale Erfolge und erste Reisen.....	44
Wahrung des Decorums.....	52
Lehrling in Meiningen.....	55
Der Weg zur Selbständigkeit.....	67
In und Aus Italien.....	67
Alexander Ritter.....	69
Opportunismus.....	73
Antisemitismus.....	76
»Hofmusikdirector«.....	84
Iiszt redivivus.....	85
Marketing.....	88
Cosima Wagner und Bayreuth.....	93
Ägyptenreise.....	97
»Von Wagners Weltanschauung steckt also gar nichts mehr in Ihnen«.....	99
Uraufführungen.....	107
Soziale Sicherheit und Geldgier.....	107
Vertragsverhandlungen mit München.....	111
<i>Don Juan</i> und die Moderne.....	119
Programm Musik ohne Programm.....	122
Form.....	132
Werkführer.....	145
»meine sinf. Dichtungen waren nur Vorbereitungen zur >Salome«.....	150

Karriere: Von München nach Berlin.....	159
Pauline Strauss.....	162
Kompositionen.....	165
Mahler und Strauss.....	166
Berlin und der Kaiser.....	169
Strauss und seine Berliner Intendanten.....	173
Strauss und die »gute Gesellschaft«.....	178
Hofkapellmeister und Komponist.....	181
Die deutsche Oper »nach Wagner«: Von <i>Guntram</i> zu <i>Salome</i> ..	191
Bildung und Sittlichkeit.....	196
<i>Guntram</i>	201
Pragmatische Probleme der deutschen Oper.....	207
Märchenoper und ethnologischer Blick.....	210
Handlungslogik und Lebenswelt.....	213
<i>Salome</i>	216
Strauss und Hofmannsthal.....	223
Das »gemeinsame Hauptwerk«.....	238
»Ich glaube, es gibt niemanden, der mich so wenig kennt«.....	246
Postmoderne und Ironie.....	257
Postmoderne.....	257
Ironie.....	262
»etwas unbeschreiblich komisches«.....	264
»Wolfsschlucht« und 5. Sinfonie.....	267
Der Schluß des <i>Rosenkavalier</i>	272
Strauss als Funktionär.....	281
Der »Allgemeine Deutsche Musikverein«.....	281
Strauss und die Neue Musik.....	281
Bessere Verdienstmöglichkeiten für Komponisten und das Urheberrecht.....	288
Strauss als Politiker?.....	296

Das Ende der Monarchie.....	307
Das deutsche Musikleben unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg.....	310
Das »Tonkünstlerfest« 1919 in Berlin.....	312
»Farblosigkeit der Gesinnung«: Strauss als Operndirektor in Berlin und Wien.....	323
Politik statt Intrige.....	324
Programmplanung.....	333
Strauss' Unfähigkeit als Operndirektor.....	337
»Wer hat Ihnen gesagt, daß ich <i>politisch so weit</i> vorgetreten bin?«.....	345
Machtlos und ohne Einfluß.....	345
Am Beginn des Dritten Reichs.....	355
Präsident der Reichsmusikkammer.....	368
Erzwungener Rücktritt.....	383
Nach dem Rücktritt.....	387
»Schwamm drüber!«.....	395

Anhang

Büdtü.....	405
Abkürzungen und Zitierweise.....	429
Werkverzeichnis.....	430
Bibliographie.....	453
Personenregister.....	477
Abbildungsnachweis.....	486